



Bergsportverein Henkelreißer bietet wieder regelmäßiges Training



Hanna Kucera (7) übt regelmäßig in der Halle auf dem Cmapus. Im Hintergrund sichert Gruppenleiterin Margit Nützel derweil ein zweites Kind. Foto: Ralf Ehrlich

Jahrelang hatte der Ilmenauer Bergsportverein Henkelreißer jugendliche Kletterer abweisen müssen. Ein regelmäßiges Kindertraining - dafür fehlten dem Verein die personellen Kapazitäten. Doch das hat sich inzwischen geändert.

Ilmenau. Mit dem Neubeginn des Kletter- und Bergsports in Ilmenau 1990 waren 30 Mitglieder aktiv in dieser Natursportart. Inzwischen ist die Bergsteigerszene in Ilmenau auf stattliche 250 Mitglieder angestiegen und damit für hiesige Verhältnisse kein Randgruppenverein mehr. Nicht zuletzt erhöhte auch die neue Kletterwand in der Campussporthalle der TU Ilmenau die Attraktivität des Sports vor den Toren des Thüringer Waldes.

Und das auch beim Nachwuchs. Schon vor drei Jahren organisierte die Vereinsführung ein regelmäßiges Kindertraining - zunächst beschränkt auf diejenigen Eltern, die einmal im Monat ihre Kinder an der Wand selbst betreuen wollten und konnten. Daraus entwickelt hat sich eine der aktivsten Gruppen unter den Henkelreißern. "Inzwischen hat bei den Bergsteigern auch der Nachwuchs wieder einen Platz im Vereinsleben", sagt Vorsitzender Andreas "Opa" Just. Die so genannte Kindergruppe - an der aber auch Jugendliche bis 14 Jahren teilnehmen - trainiert wieder regelmäßig.

Als Leiterin der Kindergruppe fungiert Margit Nützel, die über den Deutschen Alpenverein zur Familiengruppenleiterin ausgebildet wurde. Ganz allein ist aber diese ehrenamtliche Arbeit nicht zu schaffen. So stehen ihr Anja Dressler, Stefan Lehmann, Uta Pahlke und Ludwig Herzog bei. Gemeinsam betreut die Mannschaft die kleine Kindergruppe mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren - vorwiegend an der Kletterwand und bei schönem Wetter im Sommer auch am Naturfels. "Noch haben wir Kapazitäten frei", werben Nützel und Just um interessierten Nachwuchs.

Wer sich für die Henkelreißer - etwa nach einem Probetraining - entscheidet, muss dem Verein dauerhaft beitreten. "Es gibt immer mal wieder Anfragen von Eltern, dass sie mit den Kindern eine Geburtstagsfeier an der Kletterwand machen wollen, das dürfen wir allein schon aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht", sagt Andreas Just. Aus demselben Grund müsse man auch den Schulklassen absagen, die hin und wieder bei den Henkelreißern nachfragen. "Als gemeinnütziger Sportverein ist es wie mit jedem anderen Verein auch: Für unsere Mitglieder

werden wir alle Anstrengungen unternehmen, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen", verspricht Just. So habe der Verein etwa die Ausbildung von Margit Nützel als Übungsleiterin aus der Vereinskasse unterstützt - und wird dieses auch weiterhin tun: "Interessierte Eltern, die bei uns als Betreuer mitmachen wollen, sind natürlich jederzeit besonders willkommen", sagt Just.

Matthias Thüsing / 07.03.11 / TA

Z81B36D130158

